

Kyōtsū no mirai - Die gemeinsame Zukunft [Sesshomaru x Kagome]

Von Kibo-kamichan

Kapitel 4: Vorbereitungen

[JUSTIFY]Kagome machte sich zusammen mit Inu Yasha auf den Weg zur Schule. Sie war wirklich riesig aufgeregt, während sie noch einmal auf ihr pinkes Handy starrte. Ihr großer Bruder hatte auch den Pin beigelegt, sodass sie es gleich versuchte, in Betrieb zu nehmen. Begeistert starrte sie auf das sich erhellende Display. Auch ihr Bruder Inu Yasha starrte während des Wegs auf sein Handy.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Das Geschenk gefällt mir«, schmunzelte er und grinste Kagome selbstgefällig an. »Das ist sogar eines der neuen Modelle, wusstest du das?«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Echt?«, staunte Kagome und stierte das Handy von allen Seiten an, als schon das Hintergrundfoto erschien. Sie wurde ein wenig rot, als sie ein Foto von sich und Sesshomaru erblickte. Das war das Selfie, was sie letztens mit seinem Handy im Park gemacht hatten. Sie grinste breit, bevor sie die Apps auf dem Handy interessiert durchging. Auch Inu Yasha tat dies, welcher kein Hintergrundbild hatte. Er hätte sich wahrscheinlich auch nicht über sein Selfie gefreut.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Installier dir What's App, das haben die anderen auch«, murmelte er und öffnete das Fenster schon, nur um genervt zu sehen, dass sein Bruder schon da drin war, doch auch seine Schwester. Sein Bruder hatte anscheinend schon einiges vorbereitet. Er ahnte, dass dort bestimmt auch eine Tracking App versteckt war, aber den Zahn würde er ihm ziehen. Schlimmstenfalls machten sie das Handy aus, wenn sie auf die Party gingen. Den Abend würde er sich nicht ruinieren lassen von diesem Spielverderber.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Ich habe sie schon«, hauchte Kagome und öffnete es. Sie entdeckte ihre Brüder, öffnete das Fenster von Sesshomaru und textete ihm ein Dankeschön mit einem Kuss-Smilie. Natürlich war sie bisher auch mit einem billigen Handy ausgekommen, doch dieses gefiel ihr sehr, da das alte kein What's App gehabt hatte.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Fast schon gierig wartete sie, als schon eine Antwort kam: **»Viel Spaß damit, ich muss jetzt arbeiten. Komm gut zur Schule!«**[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Grinsend schickte sie ein Daumenhoch-Smilie, bevor sie ihr Handy einsteckte und zu Inu Yasha aufholte, der schon wieder vorgelaufen war. »Was machst du da?«, fragte sie, als sie auf das Handy stierte und er anscheinend einige Apps deinstallierte.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Aufräumen. Solltest du später auch.«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Wieso?«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Weil unser Bruder uns sonst ausspionieren kann«, brummte Inu Yasha,

während sie schon an dem großen Schulgebäude ankamen. »Oder willst du das?«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»N...nein, aber er macht das bestimmt nicht«, murmelte sie leise. Er schüttelte noch den Kopf, bevor sein Handy in seine Tasche glitt.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY] [/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Im Klassenraum wurden sie gleich von Sangou und Mirouku beglückwünscht, die sie begeistert in die Arme nahmen. Kagome hatte einige Freunde, wie auch ihr Bruder, was wohl daran lag, dass sie nicht gerade arm waren und Inu Yasha es sich nicht nahm, seinen Einfluss zu nutzen, um Partys zu feiern, was ihren Bruder manchmal in den Wahnsinn trieb.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Kagome ahnte schon, dass diese Party auch wieder größer werden würde, aber sie waren auch 16 Jahre alt geworden, da durfte man es auch gerne mal übertreiben.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Und Inu Yasha, wo feiern wir später?«, fragte Mirouku neugierig und lehnte sich auf seinen Kumpel.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Du kennst doch die geschlossene Fabrik. Der Strom funktioniert und nachher kommen die anderen mit den Boxen, den Getränken und allem. Jeder bringt was mit«, grüßte er und ließ seine Ohren zucken, während er breit schmunzelte. »Für alles ist gesorgt.«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Das klingt nach einer hammermäßigen Party. Gibt es auch Frauen?«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»MIROUKU!«, fluchte Sango hinter ihm und schubste ihn kurz. Er grinste unschuldig, während Sangou ihm den Stinkefinger präsentierte. »Pass du auf!«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Sangou«, flüsterte Kagome kichernd und zog Sangou zu sich. »Hast du es ihm schon gestanden?«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Nein...«, seufzte sie. Schon seit längeren war Sangou in Mirouku verknallt, doch wagte sie nie, ihm davon zu berichten, aus Angst, er würde sie zurückweisen. Nun kannten sie sich schon eine Zeit lang, doch das musste ja nicht unbedingt etwas bedeuten. Auch Kagome kannte das. Sie war immer noch Single. Sangou hatte zumindest schon ihren ersten Kuss gehabt, während sie nichts dergleichen hatte. Gut, ihre Brüder waren da auch nicht gerade hilfreich. Sesshomaru hatte ein Auge auf sie gehabt, während er noch mit ihnen zur Schule ging und nun tat es Inu Yasha. Naja, er musste es eigentlich nicht mal tun, da sie alle wussten, dass ihr Bruder ein Draufgänger war, der auch andere zusammenschlug, wenn sie aufmuckten.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Seufzend ließ sich Kagome auf ihren Platz nieder und zog ihr Handy heraus. Kurzerhand suchte sie ihre Nummer und stupste Sangou an, die sofort mit ihr die Nummern tauschte. Auch Inu Yasha machte das schnell und zog sein anderes Handy hervor, um alte Nummern zu übernehmen. Kagome war sich sicher, dass Inu Yashas Verhalten noch schlimmer werden könnte, wenn er jetzt leichter mit seinen Kumpels in Kontakt treten könnte.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Eigentlich müsste Kagome ja nicht mitmachen, doch wollte sie auch nicht eine Langweilerin sein. Sie mochte ihren Bruder sehr und würde ihn immer unterstützen, egal was er tat.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Blub~[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Überrascht stierte sie auf ihr Handy und sah, dass bei der grünen Sprechblase plötzlich eine Zahl aufpoppte. Geschwind öffnete sie es, nur um eine Gruppe namens Geburtstagsparty zu entdecken, wo die Nachrichten nur so aufpoppten.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Schnell regelte sie die Lautstärke und verfolgte kurz das Nachrichtengewitter, wo jeder etwas mitbringen wollte und sie alles ausmachten. Immer mehr Leute kamen in die Gruppe, wodurch Kagome ein wenig schlecht wurde. Diese Party nahm ungeahnte Ausmaße an. Wirklich schockierend.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Sie schloss die Gruppe, entdeckte dann aber noch, dass Sangou ihr geschrieben hatte. Überrascht sah sie auf das Geburtstagskuchen Smilie und die Frage, was Kagome sich wünschte. Sie wusste es nicht und schickte ein Schulterzucken zurück. Kagome würde kaum schreiben, dass sie ihren ersten Kuss wollte. Wer wusste, welcher Idiot sie heute Abend angraben würde. Sie wollte einen romantischen ersten Kuss und keine Zufallsbegegnung.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY] [/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Das Klingeln ertönte und sie schob schnell ihr Handy in die Tasche, musste leider aber feststellen, dass es immer wieder vibrierte. Sie fluchte leise und schielte zu ihrem Handy, in der Hoffnung, dass der Lehrer es nicht bemerkte, bis Sangou sich ihrer annahm. Sie saß neben ihr und bückte sich schnell, zog ihr Handy raus und schaltete bei What's App die Gruppe auf stumm. Kagome war darüber wirklich froh und entspannte sich, während Sangou das Handy wieder in die Tasche warf und sie sich dem Unterricht widmen konnten.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Danke«, murmelte sie noch und erhielt ein breites Lächeln: »Kein Problem, wir wollen ja nicht, dass es eingezogen wird.«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Kagome nickte und stierte wieder zur Tafel, während Inu Yasha anscheinend ungestüm an seinem Handy tüftelte, aber das auch so gekonnt, dass der Lehrer es nicht bemerkte. Seit das Testosteron bei ihm durchstieß, hatte er sich sehr verändert. Oft vermisste sie den unschuldigen Bruder, der immer für sie da war. Doch so war das. Er hatte ja auch schon seinen ersten Kuss gehabt, wenn sie das den einen Tag richtig beobachtet hatte.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY] [/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Der halbe Tag verging sonst recht schnell. Sesshomaru hatte zum Glück Kagome Essen eingepackt. Zumindest hatte sie ein Bento in der Pause vorgefunden mit Reis, Würstchenhäschen und anderen Leckereien.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Ist das von deinem Bruder?«, fragte Sangou begeistert und stierte auf ihr Bento. »Hach, vielleicht sollte ich Mirouku vergessen und mich an deinen Bruder ran werfen.«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Kagome wurde rot und zog das Bento schnell an sich. »Finger weg!«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Von deinem Bruder oder deinem Essen, Kagome-chan?«, kicherte Sangou und versuchte mit den Stäbchen ein Würstchen zu erbeuten.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Beides!«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Sangou lachte laut und packte sich das Würstchen, als sie Kagome mit den Worten: »Kagome ist verknallt!« in einem Singsang durcheinanderbrachte.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Lass das Sangou, das ist mein Bruder«, fluchte Kagome und weinte ihrem Würstchen nach.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Und warum darf ich nicht?«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»W...weil...«, murmelte Kagome und wurde hochrot. Sie konnte wohl kaum sagen, dass sie ihren Bruder mochte und gerne bei ihm war. Des Weiteren hatte ihr Bruder niemals eine Freundin gehabt, weswegen sie sich gar nicht so sicher war, ob er auf Frauen stand.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Ich weiß schon, ich bin nicht gut genug, so mies das klingt. Aber versteh schon, er ist Krieger und sieht hammermäßig aus. Des Weiteren scheint er sich bei

Frauen rar zu machen«, brummte Sangou und zwinkerte Kagome zu. »Des Weiteren feiert er nicht, deswegen wäre er schon langweilig.«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Kagome nickte leicht, während sie ihr Bento verspeiste. Hoffentlich würde die Feier nachher besser laufen. Krieger, war ein harter Beruf, wodurch er viel trainierte. Er hatte vor, sich hochzuarbeiten und sehr wahrscheinlich würden bis dahin keine Frauen in seinem Leben Einzug finden.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Hey, Kagome«, murrte Inu Yasha plötzlich hinter ihr und ließ die Mädchen aufblicken. Mirouku winkte freundlich und bediente sich einfach aus Sangous Bento, was sie ein wenig schmollend duldete. Mirouku bediente sich ständig bei den Frauen, von ihm könnte sie nie erwarten, dass er ihr etwas zubereitete.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Was ist denn?«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Nach der Schule gehen wir kurz nach Hause und ziehen uns um. Die Party steht. Das gute ist, dass Freitag ist, wir können also bis morgens feiern!«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Aber wir dürfen doch nicht, denk an die Ausgangsperre für Minderjährige«, verlaute Kagome und erntete einen genervten Blick ihres Bruders, was sie nervte. Sesshomaru würde toben.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Kagome, unser Bruder ist erst morgens zu Hause, wir müssen nur vor ihm daheim sein. Er hat doch heute seine große Runde. Mach dir also nicht ins Hemd«, brummte Inu Yasha und griff seiner Schwester ins Haar. »Außer du petzt.«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»N-nein, mach ich nicht...«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Super. Dann passt alles«, grient Inu Yasha und tätschelte noch Kagomes Kopf, bevor er Mirouku an der Schulter packte und ihn mitzog. »Komm, wir gehen zur Oberstufe.«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Kagome sah noch den beiden Männern nach, bevor sie seufzend auf ihr Handy stierte. Der Hintergrund leuchtete auf, als sie das Handy anstupste. Sesshomaru... hoffentlich würde er es nicht mitbekommen, denn sie wollte nicht, dass er glaubte, sie wäre verantwortungslos, aber sie wollte auch nicht einfach von der Party wegbleiben, denn wer wusste, vielleicht fand sie ja doch ihren ersten Freund.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Hast du Gewissensbisse?«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Passt schon. Inu Yasha hat Recht, Sesshomaru ist auf der großen Tour, einmal um die Barriere herum. Meist dauert das einen ganzen Tag, also wird er gar nicht merken, dass wir so lange weg sind.«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Muss schwer sein. Euer Vater ist der Rektor und euer Bruder ist ein Krieger. Muss schwer auf euch lasten. Aber zumindest habt ihr Eltern.«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Kagome seufzte und knuffte ihre Freundin. »Lass den Kopf nicht hängen, deine Familie ist doch super nett!«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Das stimmt auch wieder«, kicherte Sangou und klappte ihr Bento zu. »Wir können nur hoffen, dass sie nicht petzen.«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Was sagst du ihnen?«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]»Dass ich bei dir übernachtete. Ist doch einfach. Da hinterfragt keiner, da sie wissen, wie verantwortungsbewusst dein Bruder ist. Sie glauben ja auch, ihr seid die Heiligen, obwohl Inu Yasha so viele Partys feiert.«[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Kagome seufzte und nickte. Die Ausrede, die sie alle sehr gerne benutzen, wenn mein Bruder unterwegs war. Sesshomaru würde Inu Yasha den Hosenboden verschlen, wenn er es eines Tages erfahren würde, doch vorerst würde wohl das Geheimnis unter ihnen bleiben.[/JUSTIFY]